
Gut zu wissen - Hilfe für Einsteiger

Wir haben hier einige Tipps, How-To's und Tutorials für Sie zusammengestellt.



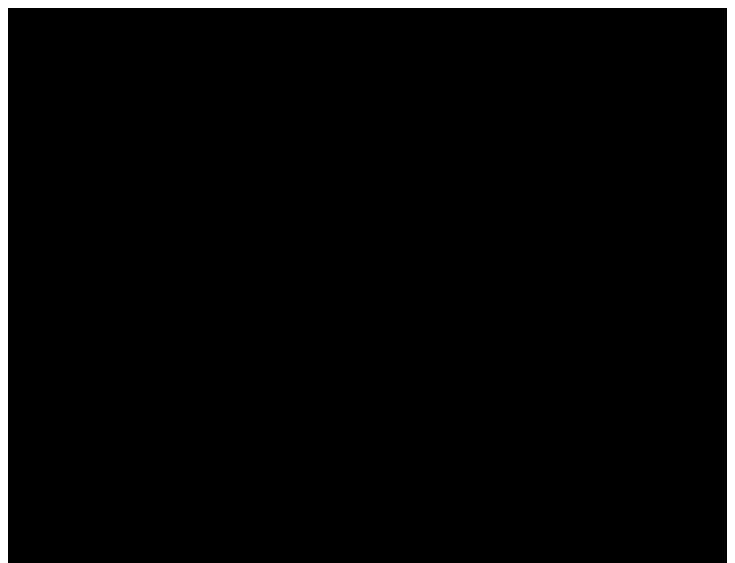
Adium ist ein freier Multi-Protokoll-Client für Mac OS X, der unter der GNU General Public License veröffentlicht wurde.

Adium greift auf die Bibliotheken "*libezv*" (für Bonjour) und "*libpurple*" (für alle anderen Protokolle) zurück. Libpurple wird in erster Linie von den Entwicklern von Pidgin, dem GTK+-Frontend von libpurple, instandgehalten. Das Adium-Team arbeitet also hauptsächlich an der grafischen Benutzeroberfläche.

Adium bietet verschiedene Funktionen. Dazu gehören das "*Tabbed Chatting*", ähnlich dem Tabbed Browsing, bei dem man mit einem offenen Fenster durch Benutzung von Reitern mit mehreren Benutzern chatten kann. Diverse Anpassungsmöglichkeiten stehen als Ergänzung zur Verfügung. Dies bezieht sich auf optische Änderungen (Skins) und alternative Töne sowie Applescripts und Plugins. Zudem unterstützt Adium die Übertragung von Dateien.

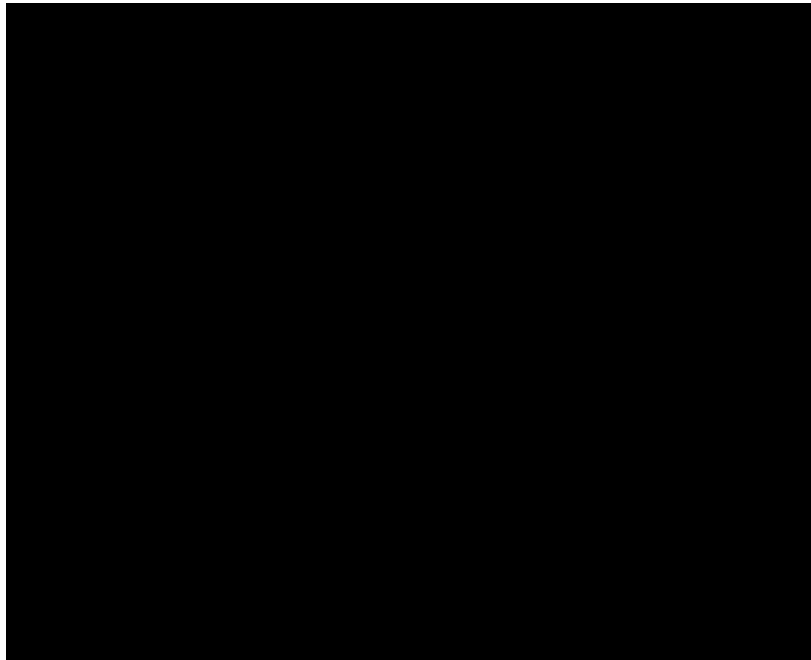
Unter Mac OS lassen sich für jeden Benutzer sogenannte "*Startobjekte*", also Programme, die nach dem Hochfahren des Macs gestartet werden sollen, definieren. Die Startobjekte sind vergleichbar mit Autostart von Programmen unter Windows. Diese Funktion hat sich zum Beispiel beim Mac OS Programm Mail als hilfreich erwiesen, da es ein Programm ist, welches viele Nutzer direkt nach dem Systemstart manuell öffnen. Wir zeigen Ihnen also am Beispiel von Mail, wie man Startobjekte zu Mac OS hinzufügt

Um nun ein Programm den Startobjekten hinzuzufügen bzw. einen Autostart für ein Programm zu definieren müssen Sie in den "*Systemeinstellungen*" unter dem Punkt "*Benutzer*" und dem Reiter "*Startobjekte*" über das "+" unter der Liste das gewünschte Programm, in diesem Falle "*Mail*" auswählen und über "*Hinzufügen*" bestätigen.



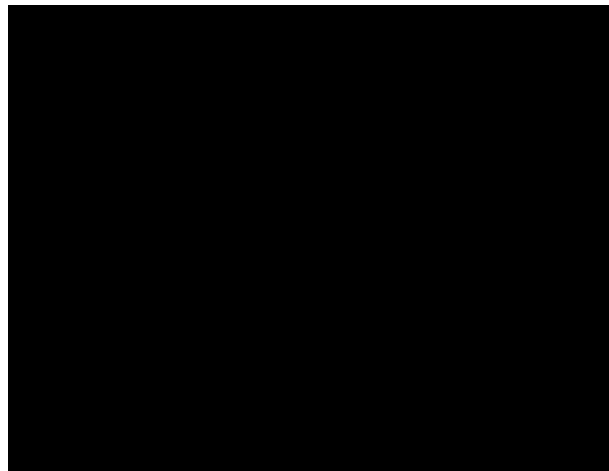
Ebenso lassen sich auch Programme aus der Autostart-Liste entfernen.

Und damit Ihnen das Mail-Programm nicht sofort entgegenspringt wenn es gestartet wird, setzen Sie in den in der Zeile von Mail noch einen Haken bei "Ausblenden".



Für alle von Ihnen, die gerne in der richtigen Zeit leben und sich keine Minute Verspätung leisten können, gibt es in Mac OS die Möglichkeit, dass Datum und die Uhrzeit automatisch über das Internet zu synchronisieren.

Dafür gibt es in den Systemeinstellungen den Punkt "Datum & Uhrzeit" dort finden Sie die Option "Datum & Uhrzeit automatisch einstellen", im Feld rechts daneben müssen Sie einen NTP-Server (Zeitserver – engl. Timeserver) eintragen. Standardmässig sind bereits drei Apple Timeserver eingetragen, Sie können aber auch einen eigenen Server direkt in das Feld hineinschreiben.



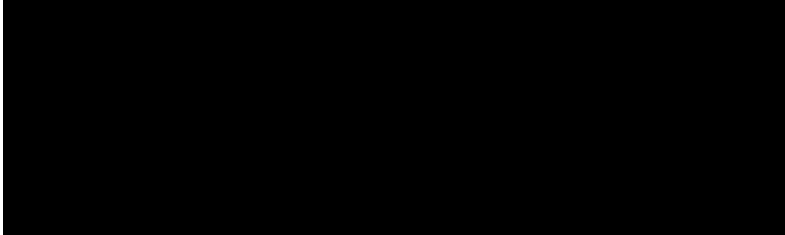
FileMerge ist ein nützlicher Helfer, wenn es darum geht, Texte auf Unterschiede beziehungsweise Änderungen zu untersuchen. Aktualisiert beispielsweise eine Firma ihre AGB, so lassen sich die Änderungen im Text mit Hilfe von FileMerge ausfindig machen. Dazu werden beide Versionen in das Programm geladen und miteinander verglichen. Dies erspart das erneute lesen der AGB, die oft mehrere Seiten lang sind.

FileMerge ist ein Programm, welches sich im "Developer Packet" von Apple verbirgt. Dazu muss entweder die "Developer DVD" eingespielt werden, oder das XCode - Installations - Paket von der Apple-Seite herunter geladen werden.

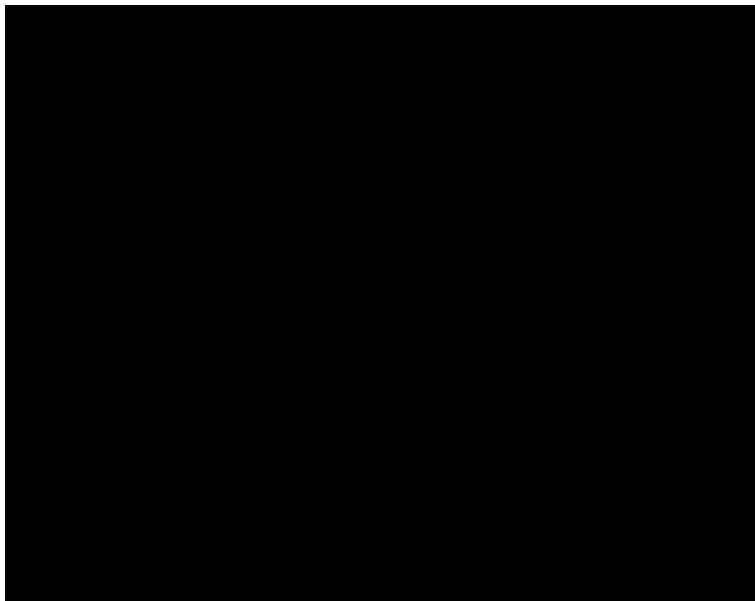
Nach der Installation finden Sie FileMerge unter "HD/Developer/Applications/Utilities"

Zunächst müssen Sie die beiden zu vergleichenden Dateien öffnen. Dazu klicken Sie entweder auf "Left..." und wählen die Datei aus oder Sie ziehen die Datei einfach per Drag'n'Drop in das dafür vorgesehene Feld. Diesen Schritt wiederholen Sie nun auch für die andere Datei (Right...).

Mit einem Klick auf "Compare" werden nun beide Dateien miteinander verglichen. Sobald FileMerge mit dem Vergleichen fertig ist, werden die Unterschiede übersichtlich angezeigt.



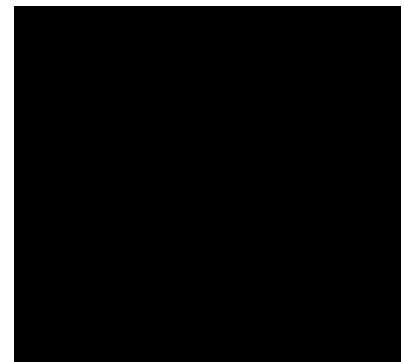
Dabei sind die unterschiedlichen Textstellen blau hervorgehoben.



Im darunter liegenden Bereich können verschiedene Ansichten gewählt werden. Womit man zum Beispiel beide Inhalte perfekt zusammen führen kann. Dort kann dann bestimmt werden ob der Rechte Inhalt angezeigt werden soll, ob der linke Inhalt angezeigt werden soll oder ob die Inhalte zusammen geführt werden sollen. Dabei kann noch bestimmt werden, welche Seite voran steht.

Wie unter Windows ist es auch unter Mac OS möglich die Dateiendungen anzeigen zu lassen. Im Gegensatz zu Windows heissen diese jedoch in Mac OS Suffixe.

Um nun die Suffixe im Finder anzeigen zu lassen müssen Sie in der Finder-Menüleiste unter "Finder - Einstellungen" den Haken bei "Alle Suffixe einblenden" setzen und schon werden alle Dateiendungen angezeigt. Sollte der Haken bei "Vor dem Ändern eines Suffixes nachfragen" noch nicht gesetzt sein, so empfiehlt es sich, diesen ebenfalls zu setzen.



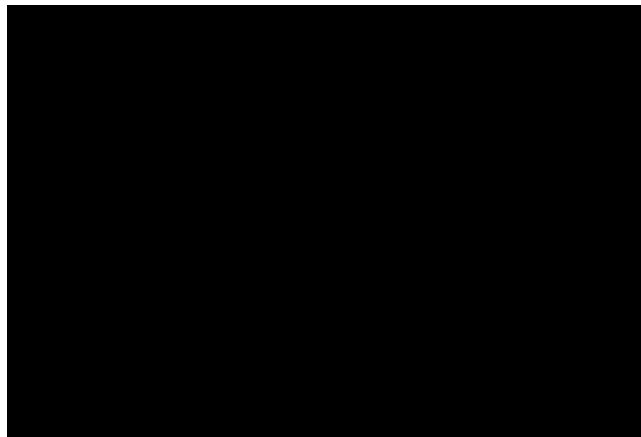


Unter Mac OS geht die Option zum Anzeigen von Dateiendungen bzw. Suffixen noch ein Stück weiter als in Windows, denn nach dem Aktivieren dieser Option wird in jedem Dialog der volle Dateiname genannt.

! ""

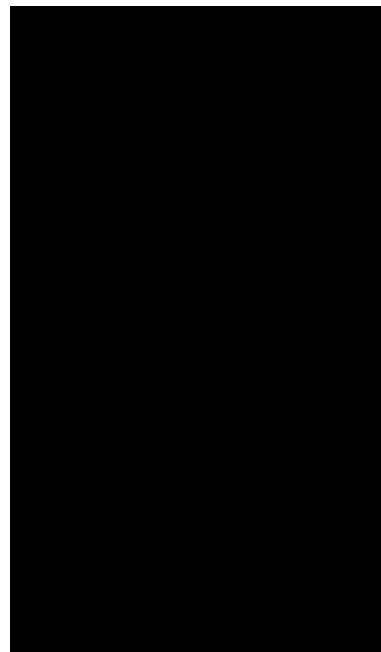
Beim Öffnen von Dateien mit einem, nicht als Standard definierten Programm, gibt es unter Mac OS zwei Möglichkeiten.

! #: Das einmalige Öffnen einer Datei mit einem nicht als *“Standard definierten Programm”*. Dies erfolgt über rechte Maustaste auf die gewünschte Datei *“Öffnen mit”* und dort wählen Sie das gewünschte alternative Programm aus.



Die Option *“Anderem Programm ...”* in diesem Menü öffnet ein Auswahlfenster für alternative Programme mit der Möglichkeit des *“Immer mit diesem Programm öffnen”* - dies ist ein Trugschluss. Die Option *“Immer mit diesem Programm öffnen”* bezieht sich nur auf die eine Datei, die Sie momentan bearbeiten, um einem Dateityp ein bestimmtes Programm zuzuordnen und Dateien damit zu öffnen, macht bei Möglichkeit 2 weiter.

! \$: Das Definieren eines neuen Standard-Programms zum Öffnen von Dateitypen. Um ein neues Programm zum Öffnen eines bestimmten Dateitypen zu definieren wählen Sie über rechte Maustaste *“Informationen”* oder alternativ markieren der gewünschten Datei/Dateityp und (CMD+I). Dort wählen Sie unter dem Menü *“Öffnen mit”* das gewünschte Programm aus und bestätigen die Auswahl mit dem Button *“Alle ändern ...”* um alle Dokumente dieser Art mit diesem Programm zu öffnen.



Datum und Uhrzeit in der Menüleiste anzeigen

Zeitoptionen: Digital Analog

Uhrzeit mit Sekunden anzeigen

Blinkende Trennzeichen

24 Stunden verwenden

Uhrzeit mit Suffix anzeigen

Datumsoptionen: Wochentag anzeigen

Datum anzeigen

(_____ " _____)

Wer braucht heutzutage noch einen Fernseher. Apples 27" iMac eignet sich, mit einem Seitenverhältnis von 16:9, hervorragend für den abendlichen Blockbuster im TV. Doch auch auf dem MacBook lässt es sich bequem, einfach und vor allem überall fernsehen.

Die EyeTV App verwandelt Ihr iPad oder iPhone in den ultimativen Fernseher. Mit EyeTV für iPad / iPhone greifen Sie per UMTS / 3G oder Wi-Fi auf die EyeTV - Software beziehungsweise die EyeTV - Tuner-Hardware an Ihrem heimischen Mac zu. Sie können:

- Live-TV unterwegs anschauen und Sender wechseln
- EyeTV-Aufnahmen ansehen. In der elektronischen Programmzeitschrift (EPG) blättern und detaillierte Informationen abrufen.
- Aufnahmen am Mac zu Hause sofort starten oder für später programmieren. Geplante Aufnahmen in der Aufnahmeliste anschauen und ändern
- Die Einrichtung im lokalen Netzwerk vollautomatisch vornehmen
- Über den kostenlosen Dienst My EyeTV auch per Internet auf den heimischen Mac zugreifen

(_____ % _____)

Mac OS kommt von Hause aus bereits gut ausgestattet mit diversen Optionen zur Verschlüsselung von Festplatte, Dateien und Ordnern daher.

(_____)

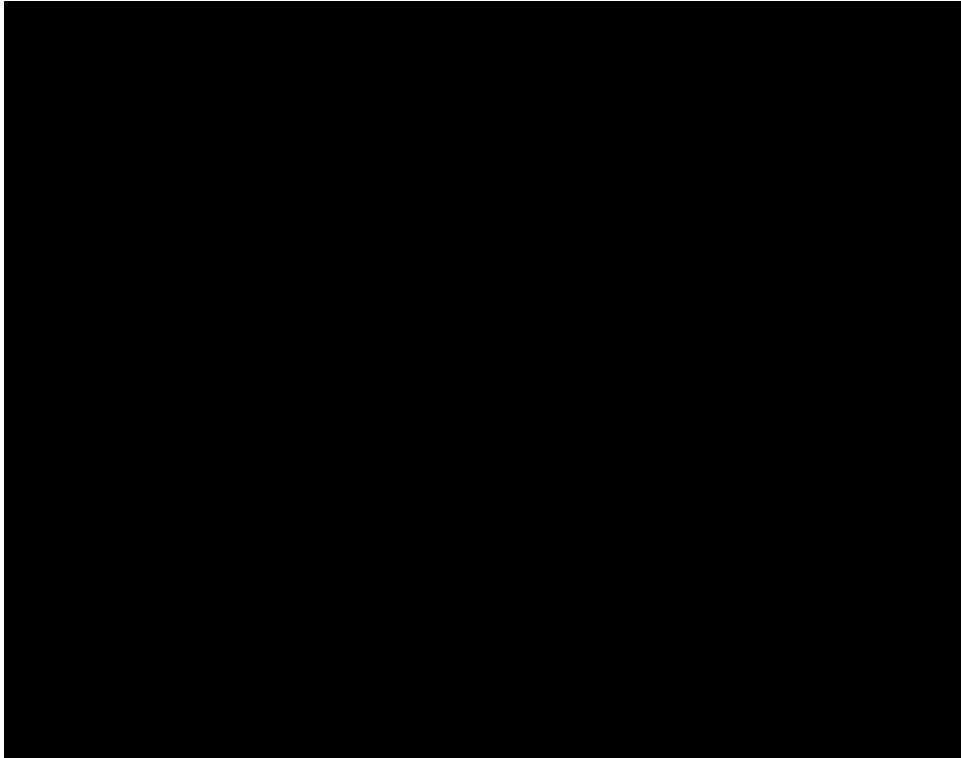
FileVault verschlüsselt unter Mac OS den gesamten Benutzerordner. Die Ver- und Entschlüsselung der Festplatten erfolgt dabei im Hintergrund. Sollten Sie allerdings Ihr Mac OS Hauptkennwort vergessen, so sind auch alle Dateien verloren.

(_____)

Um den FileVault-Schutz für Ihren Account zu aktivieren müssen Sie in den "Systemeinstellungen" unter "Sicherheit" und dem Reiter "FileVault" "FileVault aktivieren ..." auswählen.

) % *

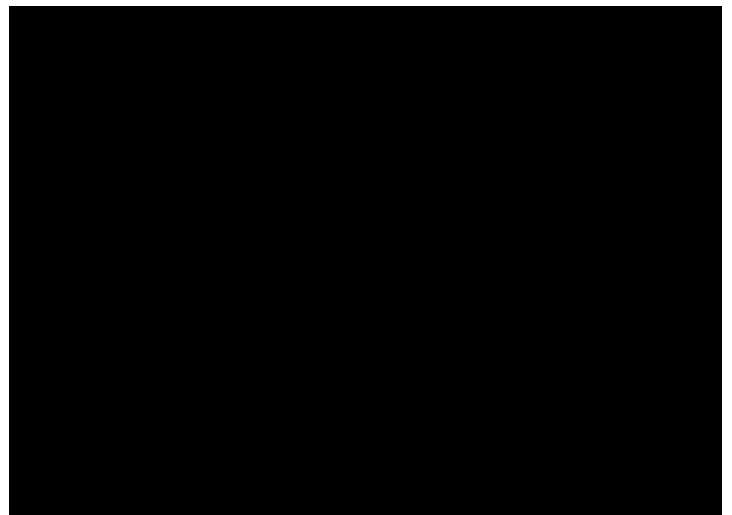
Verschlüsselte Images bieten eine sehr bequeme Art Dateien zu verschlüsseln. Sie liegen in Form von Images oder auch Container auf der Festplatte und können wie gewohnt gemountet werden. Images lassen sich zwischen verschiedenen Mac Rechner beliebig austauschen, müssen jedoch vor dem Benutzen immer gemountet werden. Alle Dateien in einem Image sind verschlüsselt und der Zugriff ist nur mit dem zuvor definierten Passwort möglich.



% *

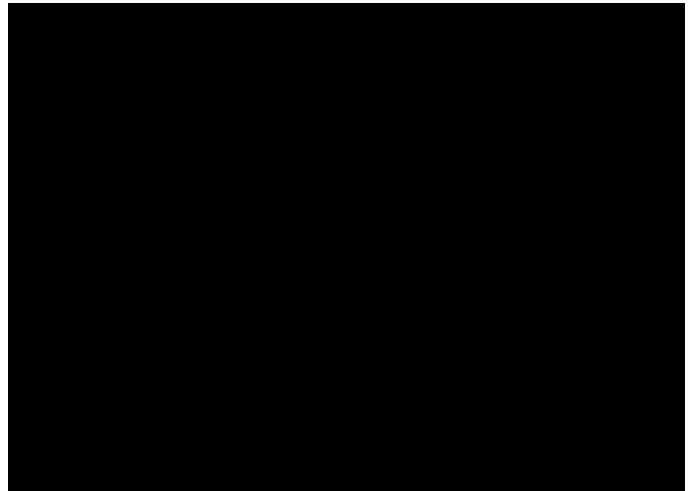
Verschlüsselte Images lassen sich über das Festplatten-Dienstprogramm erstellen. Das Festplatten-Dienstprogramm finden Sie im Programmeunterordner "*Dienstprogramme*", alternativ lässt es sich auch über Spotlight (CMD+Leertaste) und eingeben von "*Festplatten-Dienstprogramm*" starten.

Im geöffneten Festplatten-Dienstprogramm können Sie über "*Neues Image*" die gewünschten Einstellungen vornehmen. Dazu gehören zum einen der Speicherort für das verschlüsselte Image, der Name sowie die Größe und natürlich das wichtigste die Verschlüsselung. Hier bietet Mac OS zwei Möglichkeiten an, 128-Bit-AES-Verschlüsselung oder 256-Bit-Verschlüsselung. 128-Bit wird empfohlen, 256-Bit ist langsamer aber sicherer, für unser Beispiel nehmen wir die 256-Bit-AES-Verschlüsselung. Und die zweite wichtige Einstellung an dieser Stelle ist das Image-Format ein "*mitwachsendes Image*" wächst mit seinem Inhalt, wird aber nie größer als angegebene Volumengröße.

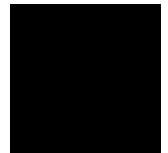


Ein "mitwachsendes Bundle-Image" erstellt im Unterschied zu einem "mitwachsenden Image" viele kleine verschlüsselte Dateien, die problemlos von Time-Machine indexiert und gesichert werden können.

In unserem Beispiel nutzen wir ein "mitwachsendes Image" und als Partition "Festplatte". Nach einem Klick auf "Erstellen" werden Sie nach einem Passwort für Ihren "Safe" gefragt, welches Sie noch eingeben und mit "Ok" bestätigen. Ihr verschlüsseltes Image wird angelegt. Dies kann je nach Imagegröße und Verschlüsselungsgrad einige Zeit dauern.



(_____ " _____ + _____)



Man kann verschiedene Schriftarten dazu benutzen, um einen Text optisch zu gestalten, ihn zu gliedern und ihn so besser lesbar zu machen. Effektschriften machen z. B. eine Überschrift zum Hingucker.

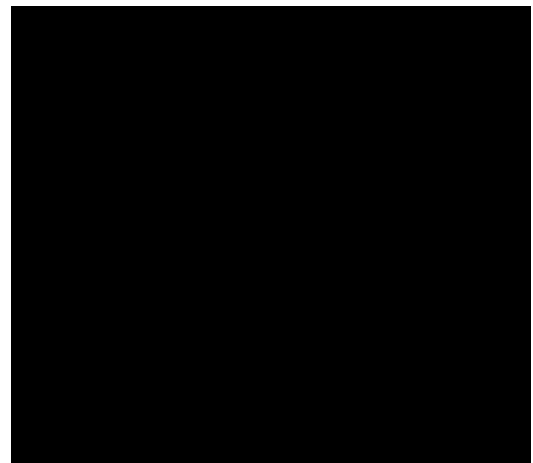
Unter Mac OS gibt es verschiedene Möglichkeiten eine Schrift zu installieren. Hier sind zwei, die alle Eventualitäten abdecken:

#, *

Ein Doppelklick auf die Schrift-Datei im Finder öffnet das Programm "Schriftsammlung", welches die Schrift anzeigt.

Klicken Sie nun auf "Installieren".

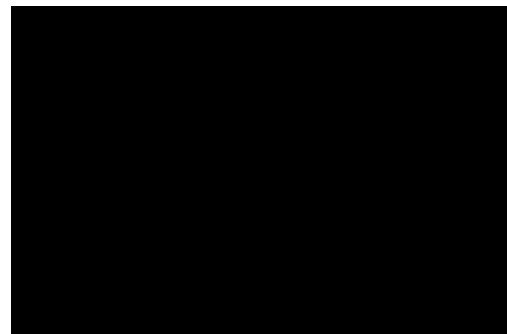
Die Font-Datei wird automatisch in den Ordner "Library" in Ihrem Benutzerverzeichnis installiert. Somit haben Sie ausschließlich auf diese Schrift Zugriff und nur Sie können diese nutzen.



Möchten Sie die Schrift mit anderen Benutzern Ihres Computers teilen, so folgen Sie bitte Möglichkeit 2.

\$. * - " "

Starten Sie das Programm "Schriftsammlung". Dies können Sie über Spotlight (CMD+Leertaste) und dann "Schriftsammlung" eingeben oder aus dem Programmeordner via Doppelklick tun.



Die Schrift kann nun per Drag'n'Drop auf die jeweilige "Sammlung" in der rechten Spalte installiert werden.

Fonts in der Sammlung "Computer" sind für alle Nutzer verfügbar. Fonts in der "Benutzer"-Sammlung können lediglich Sie nutzen.

Um den Google Kalender unter iCal zu abonnieren, müssen Sie über ein gültiges Google-Konto verfügen und dort einen Kalender angelegt haben.

Als nächstes melden Sie sich im Google-Kalender an und gehen in die "Kalender-Details". Dort müssen Sie die Kalender-ID kopieren.

Die "Kalender-ID" finden Sie relativ weit unten, unter der Kalenderadresse.

Die "Kalender-ID" markieren und mit (CMD+C) kopieren.

Im nächsten Schritt öffnen Sie den iCal Kalender. In der iCal-Menüleiste wählen Sie "iCal" - "Einstellungen" und dort unter Accounts klicken Sie das Pluszeichen um einen neuen Account hinzuzufügen.

In den iCal-Account-Einstellungen ist die Beschreibung frei wählbar. Benutzername und Kennwort sind die Daten vom Google-Konto. Unter "Server-Optionen" muss die Account-URL hinterlegt werden. Die "Kerberos Authentifikation" darf nicht aktiviert sein.

Die Account-URL setzt sich nun aus mehreren Informationen zusammen. Einmal einer URL zur Google Schnittstelle, Ihre Kalender ID und einem / User dahinter:

<https://www.google.com/calendar/dav/#Google-Kalender-ID#/user>

Als Beispiel:

<https://www.google.com/calendar/dav/f2qootb8dv2pbdqkgr5sd2fk8s @group.calendar.google.com/user>

Nachdem hinzufügen des Accounts ist unter iCal nun auch der Google-Kalender verfügbar.



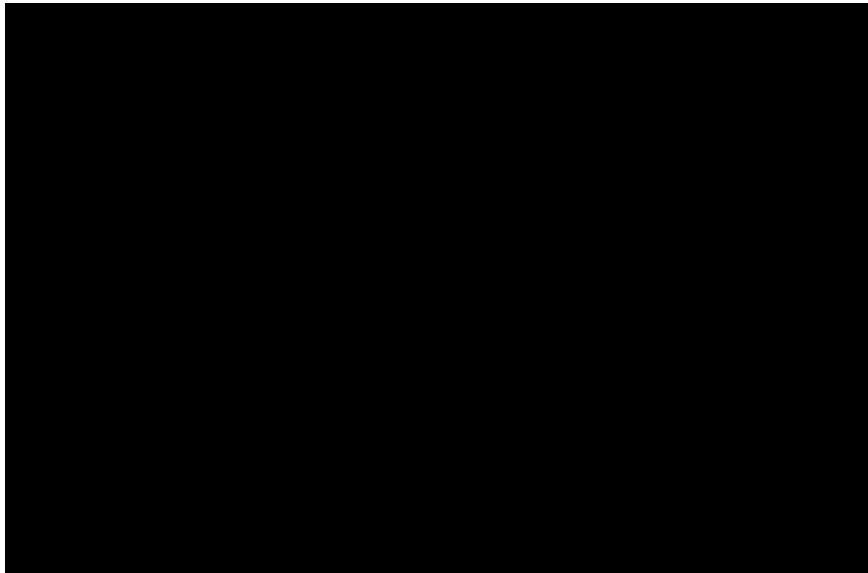
Sie sind begeisterter iPhoto-Nutzer doch fragen sich wie man den Speicherort der iPhoto-Mediathek auf ein anderes Verzeichnis oder ein anderes Laufwerk ändern kann?

iPhoto bringt leider keine eigene Funktion zum Ändern des Speicherortes mit, es ist jedoch einfacher als man denkt. Um den Speicherort der iPhoto-Mediathek zu ändern müssen Sie zunächst iPhoto schließen.

Dann öffnen Sie im Finder den Ordner "Benutzername/Bilder".

Dort findet Sie die iPhoto-Mediathek - "iPhoto Library" - diese verschieben Sie nun in das von Ihnen gewünschte Verzeichnis.

Beim nächsten Start von iPhoto erscheint dann eine Meldung, in der Sie gefragt werden, "Welche Mediathek iPhoto verwenden soll?"



Jetzt gibt es verschiedene Möglichkeiten, entweder Mac OS hat mitbekommen, dass Sie die Mediathek verschoben haben und Sie bekommen, zusammen mit dieser Meldung, einen Vorschlag für eine mögliche Mediathek oder Sie wählen in diesem Fenster "Andere Mediatheken ..." und navigieren dort zu der eben von Ihnen verschobenen iPhoto-Library.

Der Speicherort für die iTunes Music Library Dateien ist standardmäßig *"/Users/username/Music/iTunes"*. Wenn sich nun Ihre Musikdateien auf einer eigenen Festplatte befinden, die Sie auch noch an mehreren Macs benutzen, dann würde es sich anbieten, den Speicherort der iTunes Music Library beziehungsweise der iTunes Mediathek in iTunes zu ändern und ebenfalls auf die Festplatte zu verlegen, auf der die Musik gespeichert ist.

Um dies zu tun müssen Sie lediglich die Dateien und Ordner aus *"/Users/username/Music/iTunes"* (*Album Artwork, iTunes Library, iTunes Library Extras, iTunes Library Genius, iTunes Music, iTunes Music Library, Previous iTunes Libraries*) in den neuen von Ihnen gewählten Ordner kopieren.

Um jetzt den iTunes Music Library Speicherort zu ändern halten Sie die *Alt-Taste* gedrückt und öffnen iTunes. Es öffnet sich ein Dialogfenster zum *"iTunes Mediathek wählen"*, dort können Sie unter *"Wählen ..."* den neuen Speicherort Ihrer iTunes Mediathek Dateien auswählen.

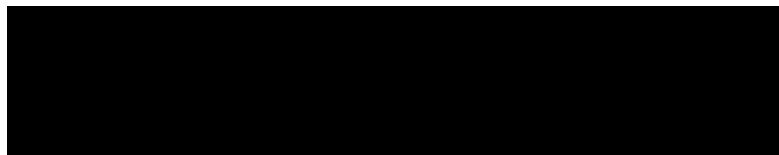


Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, ist in Mac OS einiges anders, da werden nicht nur Ordner wie Dateien behandelt und in der Listen-Ansicht zwischen den Dateien angezeigt. Apples iTunes erfindet auch noch das Alphabet neu.

Wie iTunes Ihre Musiktitel anordnet wirkt es auf den ersten Blick etwas durcheinander. Aber was wäre Apple, wenn sie sich nichts dabei gedacht hätten. iTunes ordnet die Titel nämlich nicht frei nach Laune so an. Nein, viel mehr werden Artikel, wie zum Beispiel *"The"*, *"A"*, *"Der"*, *"Die"* und *"Das"* sowie diverse andere, die vor vielen Bandnamen stehen, einfach ignoriert. Dadurch soll verhindert werden, dass der Großteil Ihrer Musik in der Playlist unter *"T"* oder *"D"* zu finden ist.

ein kleines Beispiel zur Sortierung in iTunes. Unser Verständnis sagt folgende Sortierung ist, dem Alphabet nach, richtig

Die Ärzte – Junge
Die Fantastischen Vier – Ichisichisichisich
The Archies – Yummy Yummy Yummy
The Fratellis – Flathead



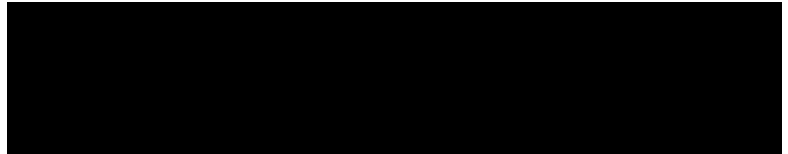
iTunes betrachtet das ganze aber ohne Artikel

Ärzte – Junge
Fantastischen Vier – Ichisichisichisich
Archies – Yummy Yummy Yummy
Fratellis – Flathead

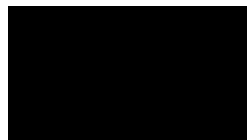


demzufolge wäre auch die Sortierung in iTunes

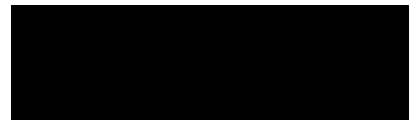
Die Ärzte – Junge
The Archies – Yummy Yummy Yummy
Die Fantastischen Vier –
Ichisichisichisich
The Fratellis – Flathead



Dem einen mag diese Eigenart der Sortierung von Liedern in iTunes gefallen, die Anderen werden sich fragen wie man eine alphabetische Sortierung in iTunes erreicht. Dafür gibt es allerdings verschiedene Möglichkeiten. Die erste wäre Lieder manuell zu verschieben und anzuordnen, was aber bei großen Playlisten mit riesigem Aufwand verbunden ist.



Eine andere Möglichkeit ist es, mithilfe von AppleScript die gewünschte Wiedergabeliste neu zu ordnen. Das Script erstellt eine neue Playlist mit dem Namen der alten Playlist, plus dem Zusatz "- sortiert", in der Ihre Musik zuerst nach Interpret, dann nach Album und als letztes nach Titel geordnet wird.



1 / "

Normalerweise lässt sich die Lautstärke in Mac OS in 16 Stufen grob einstellen. Wer diese Regelung gern feiner hätte, kann die Lautstärke mit einem ShortCut auch in 64 Stufen, also nahezu stufenlos, einstellen.

Dazu einfach *Shift + Alt + Lauter/Leister* drücken und die 16 Lautstärkestufen lassen sich in jeweils 4 weitere unterteilen. Beispielsweise sind die Stufen der Lautstärken zwischen 6 und 7 wie folgt möglich: 6,0 – 6,25 – 6,5 – 6,75 – 7.





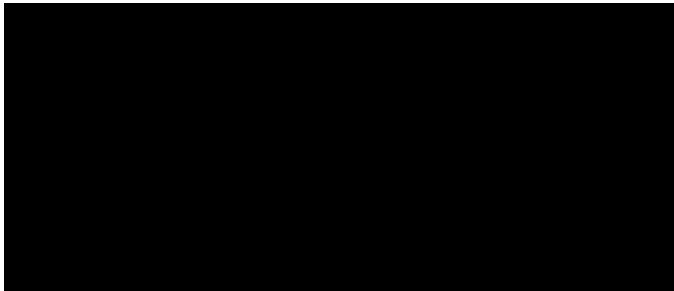
Auch wenn man Mac OS getrost als eines der sichersten Betriebssysteme bezeichnen kann, leidet man als ehemaliger Windows-Nutzer auch unter Mac OS unter Verfolgungswahn.

*“Welches Programm stellt welche Verbindungen ins Internet her?” “Wohin verbinden sich laufende Programme?” “Was hat Server ****-***.com mit diesem Programm zu tun?” “Welches Programm telefoniert nach Hause?”*

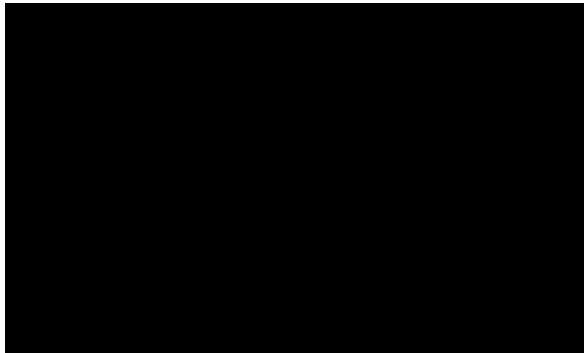
Viele beunruhigende Fragen und so will man auch als Mac OS-Nutzer frei darüber entscheiden können, welche Programme welche Verbindungen herstellen dürfen oder zumindest benachrichtigt werden, wenn diese zu einem Server Kontakt aufnehmen.

Eines der besten Programme im Bereich Netzwerkmonitoring und Firewall unter Mac OS ist *“Little Snitch”* von Objective Development (obdev.at).

Little Snitch läuft im Hintergrund und bietet Ihnen die Möglichkeit zu entscheiden, welche Programme auf das Internet zugreifen können und wie. In der Little Snitch-Konfiguration unter dem Tab *“Allgemein”* lässt sich der Netzwerkfilter über einen Start/Stop-Button aktivieren.

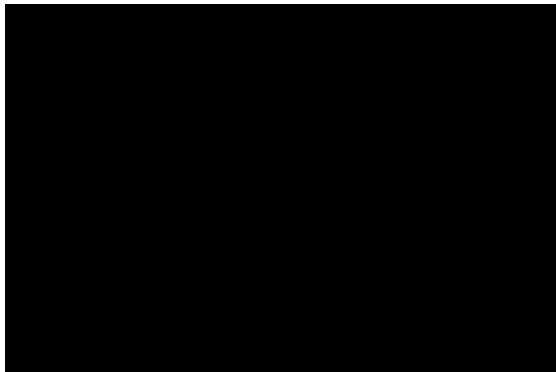


Mit einem Klick auf das Little Snitch-Icon in der Menüleiste und Auswählen von *“Netzwerkmonitor einblenden”* öffnet sich der Netzwerkmonitor. Dieser zeigt in einem kleinen Fenster laufende Programme und deren aktuelle Verbindungen an.



Nach der Installation erscheint für jedes Programm das auf das Internet zugreift eine Dialogbox, in der Sie Regeln für diese Programm festlegen können.

In dieser Dialogbox sehen Sie welches Programm gerade versucht auf das Internet zuzugreifen, wohin die Verbindung aufgebaut werden soll und über welchen Port.



Nun haben Sie die Möglichkeit eine Regel für dieses eine Mal ("Einmal"), "bis zum Beenden" des Programms oder "für immer" zu erstellen. Um die Regel weiter zu spezifizieren können Sie nun noch auswählen ob sie für "alle Verbindungen", nur für den aktuellen Port ("Port 80 TCP"), nur für den aktuellen Server ("www.l.google.com") oder nur für die aktuelle Kombination aus Server und Port ("www.l.google.com & Port 80 TCP") gelten soll.

Um die erstellte Regel zu speichern und anzuwenden müssen Sie nun noch "Verbieten" oder "Erlauben" auswählen.

Diese Dialogboxen können zu Beginn etwas nervig sein, doch umso mehr Programme Sie konfiguriert haben, umso weniger Dialogboxen erscheinen von Tag zu Tag.

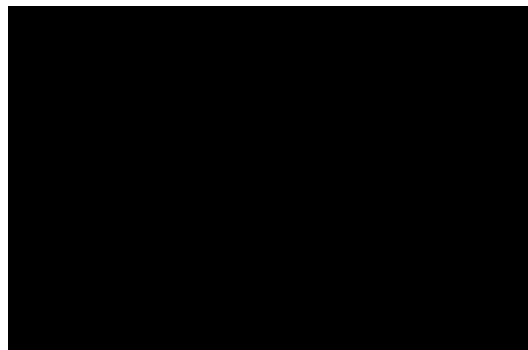
Sie werden erstaunt sein, welche Programme alles versuchen, ohne Ihr Wissen, auf das Internet zuzugreifen. Natürlich besitzt Little Snitch auch die Möglichkeit Regeln zu exportieren (zu sichern) oder wieder zu importieren.

2 3

iMac 27"-Besitzer werden ein Lied davon singen können. Dort kommt es schon mal vor, dass man die Maus einmal über den gesamten Schreibtisch schieben muss, um von einer Bildschirmecke in die Andere zu gelangen.

Das Problem ist die Geschwindigkeit der Zeigerbewegung.

Obwohl sich die Geschwindigkeit der Mauszeigerbewegung schnell und einfach in den Systemeinstellungen von Mac OS einstellen lässt, schleicht die Maus, selbst bei der höchsten Geschwindigkeit, nur so über den Bildschirm.



4 & 5 & 0 6

Das war gestern. Das übliche Vorgehen beim kurzen Zwischenspeichern von Texten hilft man sich unter Windows öfters mit Textdokumenten, die über "rechte Maustaste -> Neu -> Textdokument" erstellt wurden. Dies soll für uns als ehemalige Windwos-Nutzer, so hilfreich wir diese Funktion auch finden, nun ein Ende haben.

Die Drag'n'Drop-Funktion zieht sich unter Mac OS durch das gesamte System. Vieles kann über Drag'n'Drop erstellt, verschoben, geändert und natürlich gelöscht werden.

In unserem Falle, also dem schnellen Zwischenspeichern von Informationen bietet sich in Mac OS ebenfalls die Drag'n'Drop-Funktion an.

Um nun also einen Text, zum Beispiel aus dem Internet, zwischen zu speichern genügt es, im Browser den gewünschten Textteil zu markieren und ihn dann per Drag'n'Drop auf den Schreibtisch zu ziehen und dort zu dropen (loszulassen).

Mac OS erstellt nun auf dem Schreibtisch eine textClipping-Datei deren Name sich aus den ersten paar Worten des markierten Textes zusammensetzt.

" 7



So schön wie der neue Safari 4 auch sein mag beziehungsweise noch werden wird.

Viele Nutzer haben schon jetzt Probleme mit dem neuen Mac OS Browser. Einige Nutzer berichten seit dem Update von 3.2.1 auf 4.0 über Probleme beim Start von Mac OS. Andere beschwerten sich über sehr lange Ladezeiten beim Öffnen einer Seite oder beim Hinzufügen von Tabs.

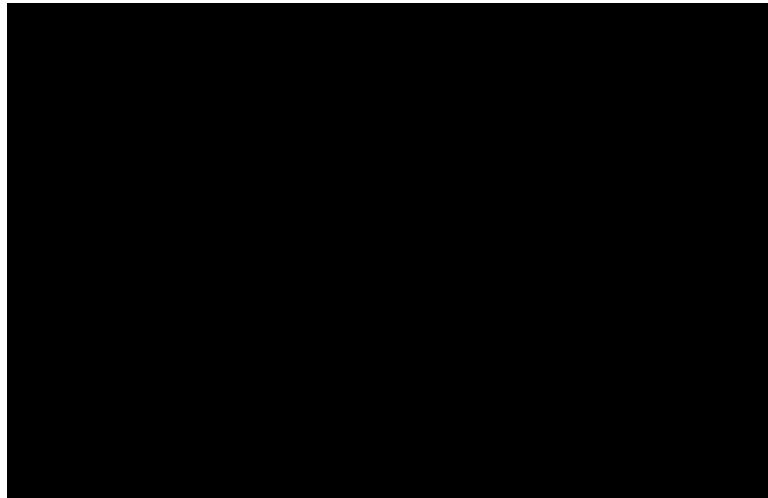
Diesen Problemen kann man am besten mit einem Safari-Downgrade auf 3.2.1 entgegen wirken. Wie dies funktioniert zeigen wir Ihnen.

Als erstes benötigen Sie das Installationspaket von Safari 4. Wenn Sie dieses gerade nicht zur Hand haben, können Sie es direkt bei Apple herunterladen.

Öffnen Sie das Paket, indem Sie über die rechte Maustaste das Menü aufrufen und dort "*Paketinhalt zeigen*" auswählen. Sie werden dort zwei Dateien finden. Eine Installationsdatei (Safari4.0BetaLeo.pkg) und ein weiteres Package (Safari4.0BetaUninstall.pkg), dies ist Deinstallationsdatei. Nun führen Sie die Safari4.0BetaUninstall Datei aus.

Das System muss daraufhin neu gestartet werden.

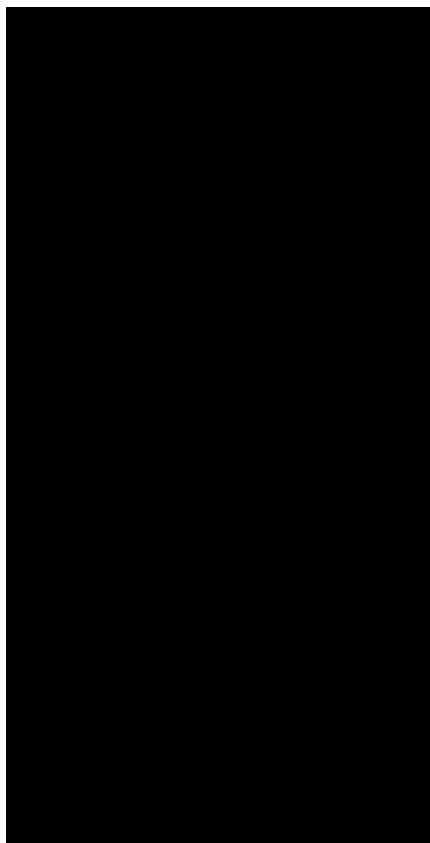
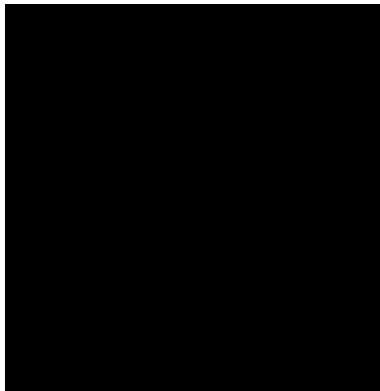
Als nächstes besorgen Sie sich die Safari 3-Installation von Apple. Nach der Installation von Safari 3 finden Sie Ihr "*gewohntes*" Safari 3.2.1 wieder in den Programmen und die Bugs aus der Version 4 Beta sollten nun ebenfalls Geschichte sein.



Die Anordnung der Icons auf dem Schreibtisch von Mac OS gerät manchmal durcheinander und lässt sich, für Mac OS Neulinge, nur umständlich über "*rechte Maustaste*" - "*Aufräumen*" wieder ansehnlich anordnen.

Die bekannte Windows-Funktion zum Anordnen der Icons über "*Symbole anordnen nach*" - "*Am Raster ausrichten*" ist auch in Mac OS vorhanden.

Dafür müssen Sie lediglich unter Mac OS in den Darstellungsoptionen des Schreibtisches, die Sie über einen ShortCut erreichen, unter "Ausrichten nach" - "Am Raster ausrichten" wählen und Sie können die Darstellungsoptionen wieder schließen.



+

Sicherlich ist Ihnen schon aufgefallen das sich auf der Mac-Tastatur keine "Druck"-Taste befindet um, wie unter Windows ein Bildschirmfoto zu erstellen.

Trotz dieser fehlenden Taste ist es natürlich möglich Screenshots unter Mac OS zu erstellen. Und zwar nicht nur Fotos vom gesamten Bildschirm sondern auch von einzelnen Fenstern oder Menüs. Die Mac OS Screenshots bieten einem viel mehr Funktionen als unter Windows und das Erstellen von Bildschirmfotos unter Mac ist deutlich einfacher als man denkt.

Hier finden Sie eine Übersicht, wie Sie Screenshots am Mac erstellen:

&

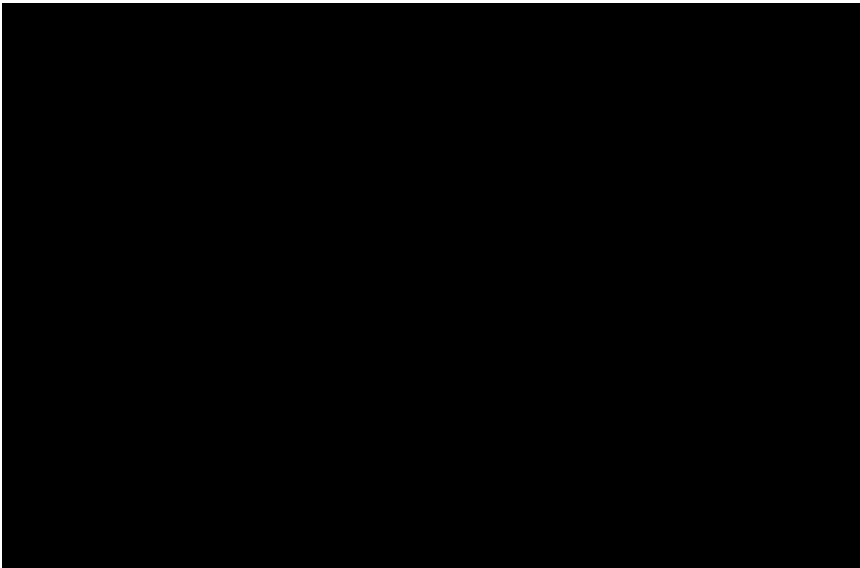
Cmd + Shift + 3	Speichert	Bildschirm als	.
Cmd + Ctrl + Shift + 3	Speichert	Bildschirm in der 23	.
Cmd + Shift + 4	Speichert einen ausgewählten 8	als	.
Cmd + Ctrl + Shift + 4	Speichert einen ausgewählten 8	in der 23	.
Cmd + Shift + 4, danach Leertaste	Speichert ein gewähltes	9(als	.
Cmd + Ctrl + Shift + 4, danach Leertaste	Speichert ein gewähltes	9(in der	.
	23		.

Eine sehr hilfreiche Funktion ist wohl die Signaturfunktion in Mail. Warum also unter jeder e-Mail *“Freundliche Grüsse”* schreiben? Und was ist, wenn man dies einmal vergisst? Signaturen in e-Mails eignen sich sehr gut um zum Beispiel einen Gruss oder geschäftliche Kontaktinformationen anzuhängen, die man selbst nicht immer und immer wieder niederschreiben möchte.

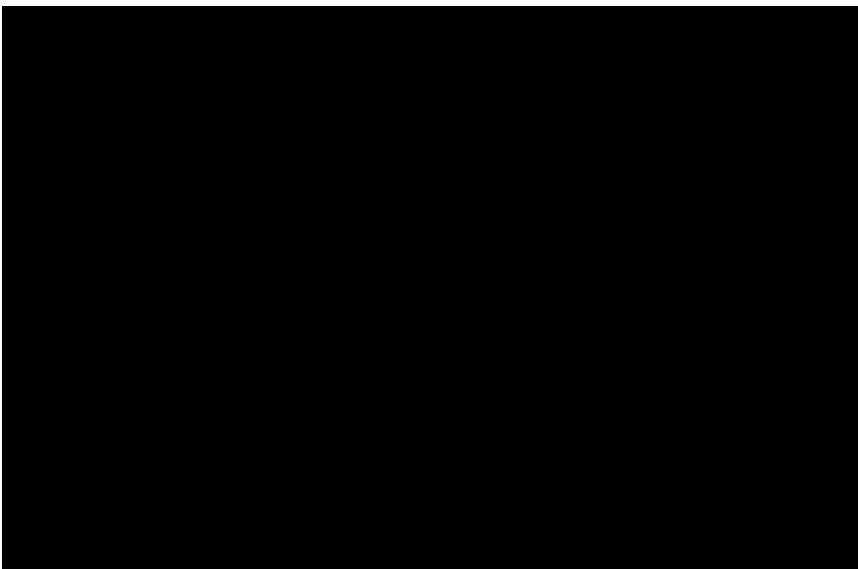


Dies ist für das in Mac OS integrierte Mail-Programm natürlich eine der leichtesten Übungen.

Signaturen können in Mac Mail ganz einfach über die Menüleiste von Mail unter dem Menüpunkt *“Einstellungen”* und dem Reiter *“Signaturen”* geändert werden.

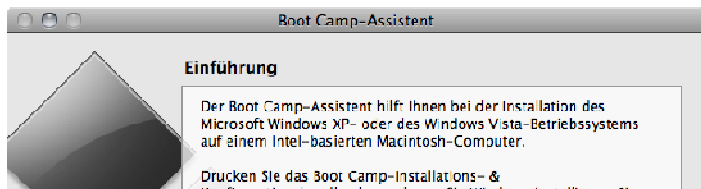


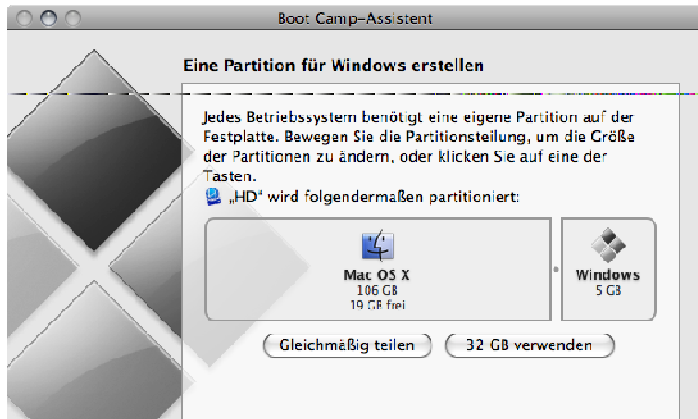
Das Hinzufügen einer Signatur geschieht ganz einfach über *“+”* und der Angabe eines Namens für diese Signatur.



Auf der rechten Seite können Sie nun Ihre Signatur gestalten. Dies kann ein einfaches *“Freundliche Grüsse”* oder aber auch komplette Anschriften, Kontaktdaten oder ein Hinweis auf die Vertraulichkeit des Dokumentes sein.

Im unteren Bereich können Sie auswählen, ob die Signatur immer für ein bestimmtes e-Mail-Konto hinterlegt wird oder, im Falle von mehreren Signaturen, eine zufällig oder der Reihe nach eingebunden werden sollen.



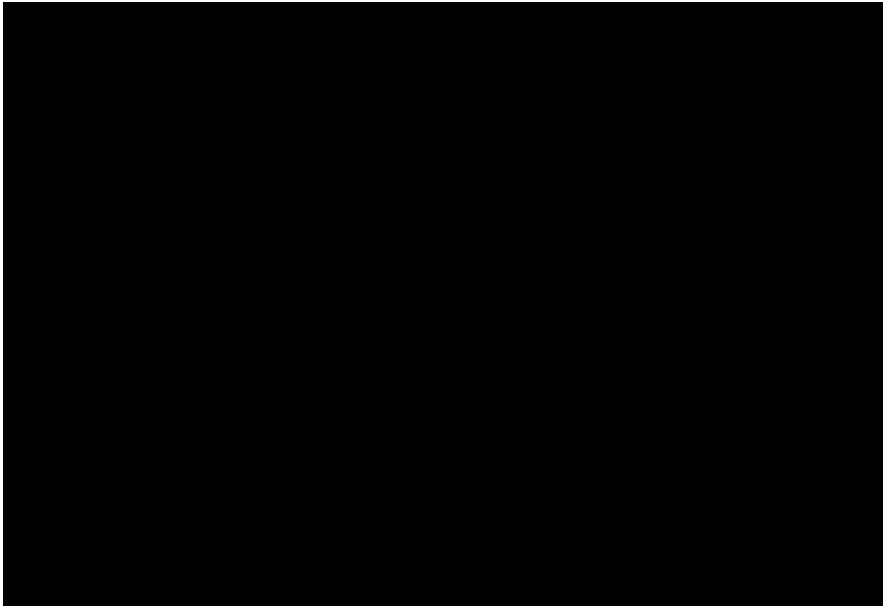


3 (: : 3 "

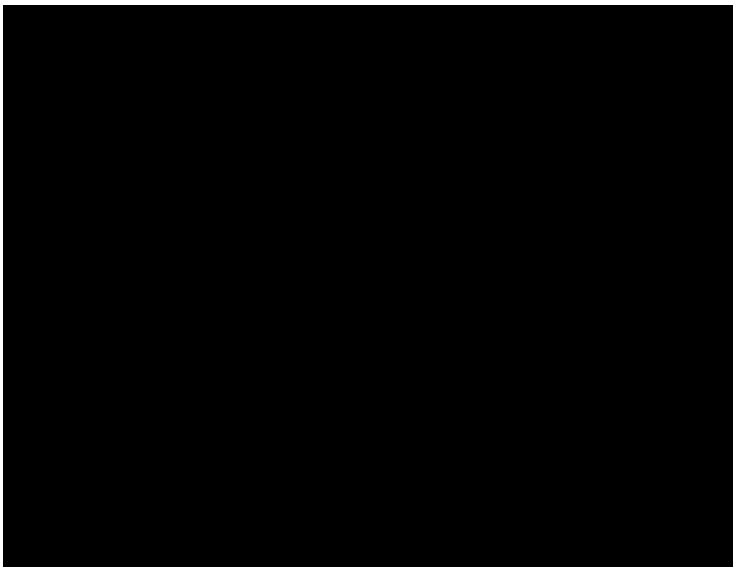


In diesem Beitrag wird Ihnen erklärt wie Sie auf einem Mac mit Hilfe von VMWare Fusion, Windows (oder ein beliebiges anderes Betriebssystem) als 8 installieren. Dazu benötigen Sie eine aktuelle Version von VMWare Fusion, eine Installations CD von Windows XP (oder ein anderes OS).

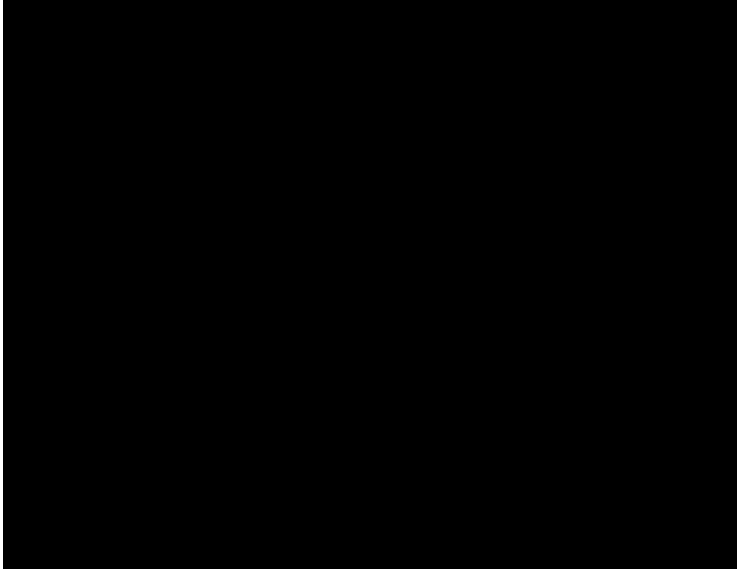
Wenn Sie nun alle benötigten Dinge zur Hand haben, müssen Sie als erstes VMWare Fusion installieren. Nachdem dies geschehen ist, kann nun mit der Konfiguration begonnen werden.



In dieser Übersicht werden alle bereits installierten virtuellen Betriebssysteme aufgelistet. Möchten Sie nun eine neue "virtuelle Maschine" anlegen, so müssen Sie dies über den Button "Neu..." veranlassen.

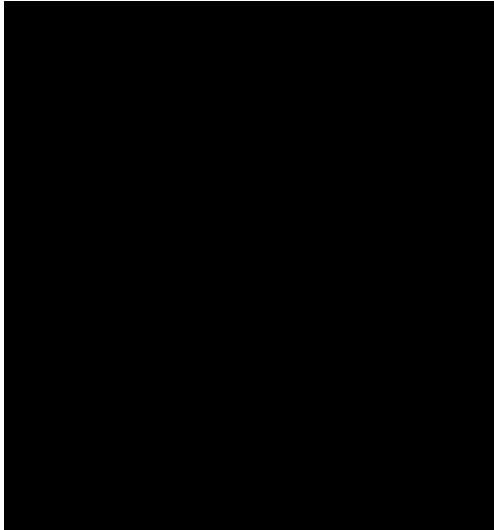
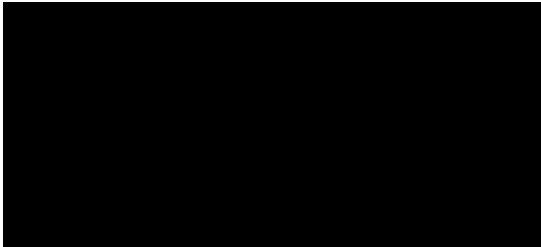


Die kurze "Einführung" müssen Sie mit "Weiter" bestätigen.

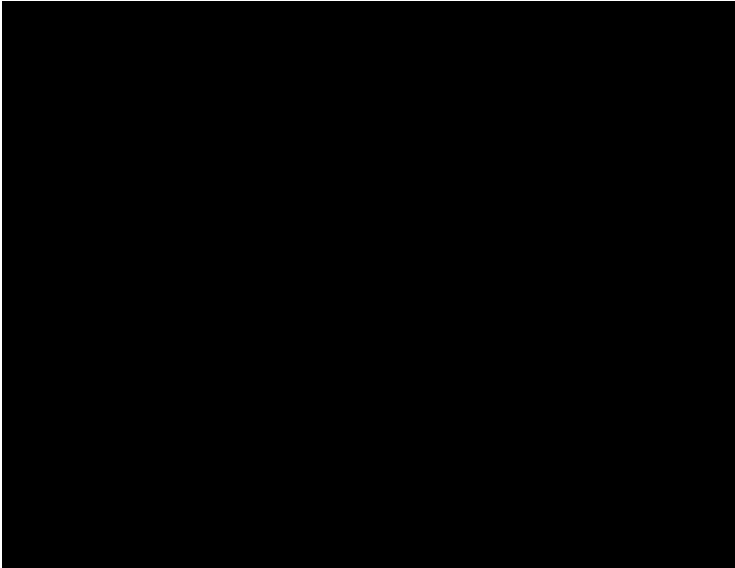


In diesem Schritt der Konfiguration müssen Sie auswählen welches Betriebssystem Sie installieren wollen. Es stehen eine Reihe von bekannten Betriebssystemen zur Auswahl, die Sie auf einem x86 System installieren können.

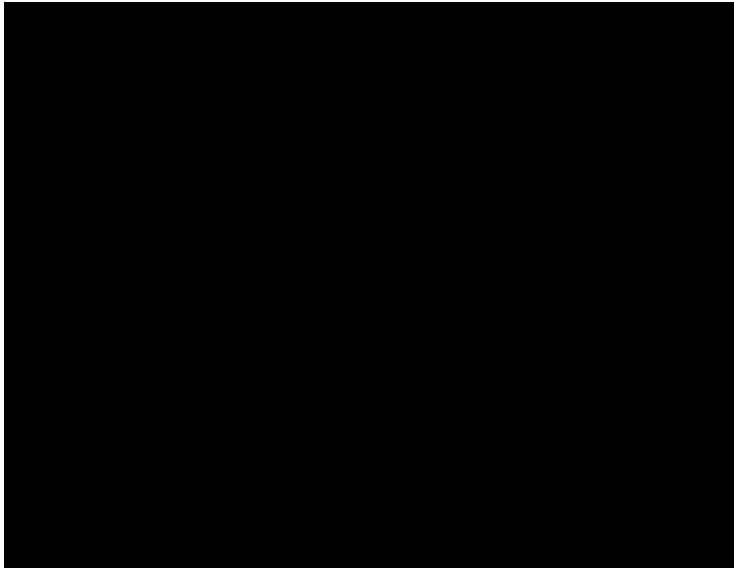
Zum Beispiel Linux, Novell, Windows aber natürlich auch Mac OS. Nach der Auswahl des Betriebssystems müssen Sie nun angeben, um welche Version es sich bei dem Betriebssystem handelt.



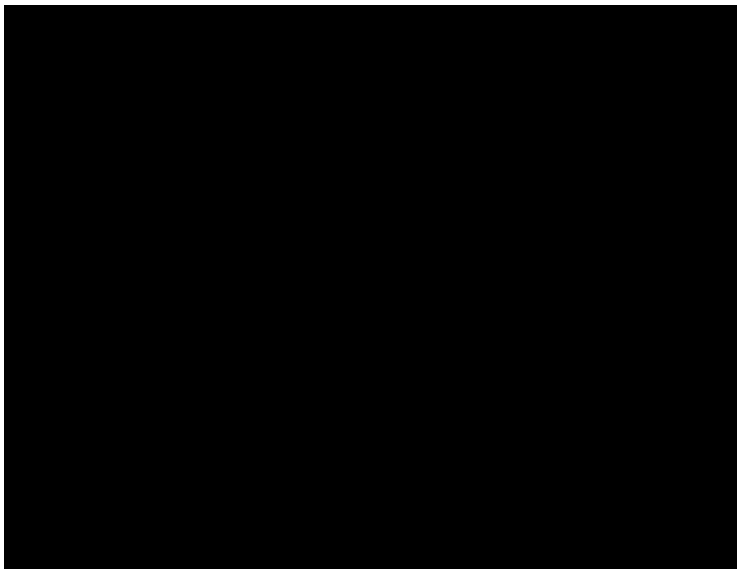
Wie auf dem Screenshot zu sehen ist, werden von Windows alle Versionen von 3.1 bis hin zu Windows Server 2008 unterstützt. Selbst die Beta-Version von Windows 7 können Sie installieren, dazu müssen Sie einfach Windows Vista auswählen.



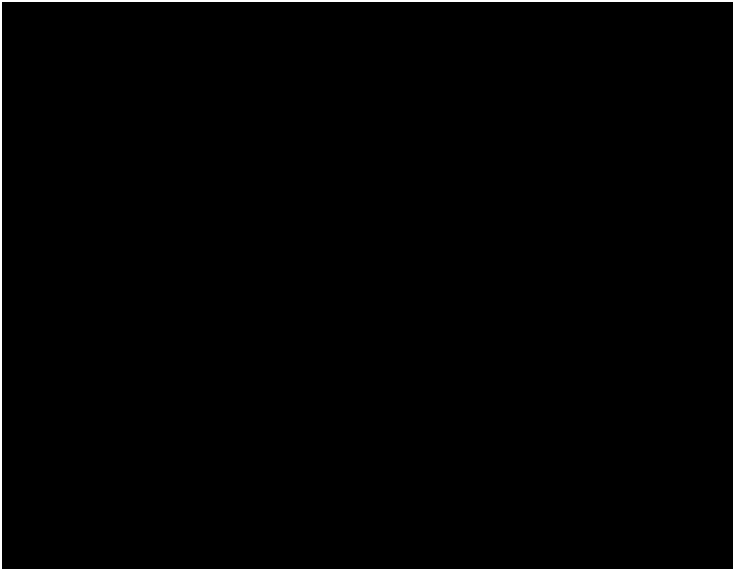
Nach der Auswahl des Betriebssystems müssen Sie nun noch einen Namen für die "virtuelle Maschine" wählen und den Speicherort angeben.



Jetzt müssen Sie noch die Grösse des VM-Containers festlegen. Hier werden bereits 20GB vorgeschlagen. Wenn Sie ein Betriebssystem nur testweise installieren ohne viel mit diesem zu arbeiten bzw. Programme auf diesem zu installieren, dann reichen dafür 5-8 GB völlig aus. Nachdem Sie dies mit "Weiter" bestätigt haben, gelangen Sie zum nächsten Schritt.

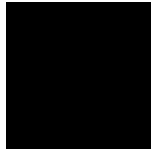


Hier müssen Sie noch einige elementare Einstellungen für die Installation des Betriebssystems vornehmen. Bei diesem Beispiel werden hier Benutzername, das Passwort und der Lizenzschlüssel verlangt. Außerdem kann ausgewählt werden, ob die Virtuelle Maschine Zugriff auf das Hostsystem, bei Mac OS, haben darf.



Als letzten Schritt müssen Sie nun noch wählen, ob das gewünschte Betriebssystem als Datenträger oder als Image zur Verfügung stehen soll. Wenn Sie nun noch auf "Fertig stellen" klicken, startet die virtuelle Maschine und die Installation von Windows beginnt. Nachdem dies geschehen ist, müssen Sie unter Windows noch die Mac OS Treiber CD einlegen, um Geräte wie die iSight Webcam verfügbar zu machen.

0



Thunderbolt ist eine revolutionäre I/O Technologie, die HD Displays und ultraschnelle Datengeräte über einen einzigen Anschluss unterstützt. Sie setzt Maßstäbe für Geschwindigkeit, Flexibilität und Einfachheit. Und es gibt sie beim MacBook Air, MacBook Pro, iMac und Mac mini. Starke Technologie durch starke Partnerschaft.


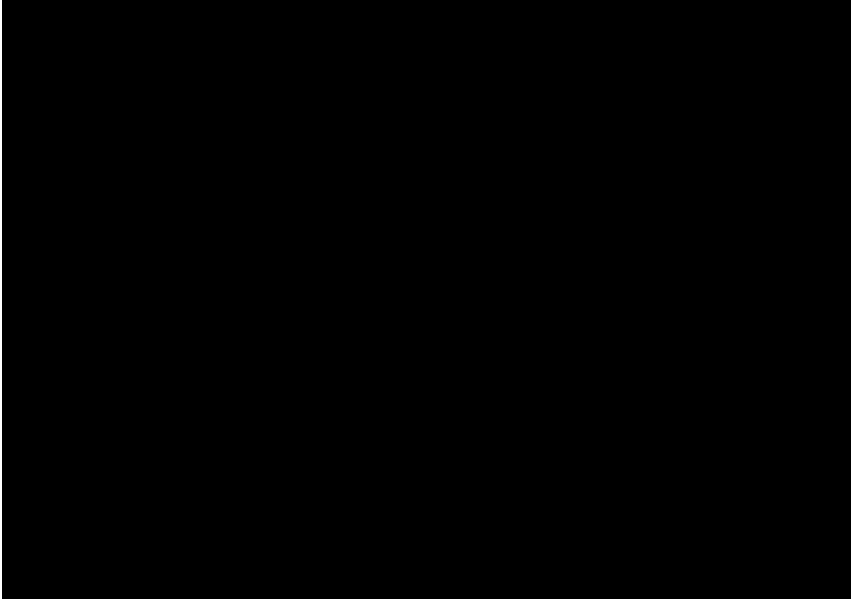
Thunderbolt entstand bei Intel Labs aus der einfachen Idee, eine unglaublich schnelle I/O Technologie zu entwickeln, an die fast alles angeschlossen werden kann. Bei der technischen Umsetzung arbeiteten Intel und Apple eng zusammen und entwickelten die Thunderbolt Technologie, die dann bei Mac Computern erstmals eingesetzt wurde.

Über einen einzigen Anschluss lassen sich jetzt hochauflösende Displays und ultraschnelle Peripheriegeräte an das MacBook Air, das MacBook Pro, den iMac und den Mac mini anbinden. Das geht, weil Thunderbolt auf zwei wichtigen Technologien basiert - PCI Express und DisplayPort.

Alle Hochleistungskomponenten im Mac werden mit PCI Express miteinander verbunden. Und PCI Express ist in Thunderbolt integriert. Das bedeutet, externe Geräte wie RAID Arrays und Geräte für Videoaufzeichnung können direkt an einen Mac angeschlossen werden und die PCI Express Leistung nutzen. Das gab es bisher bei keinem Computer. Thunderbolt stellt ausserdem 10 Watt Leistung für Peripheriegeräte bereit, sodass Sie jetzt auch Projekte auf Workstation-Niveau bearbeiten können. Mit der PCI Express Technologie ist es auch möglich, vorhandene USB und FireWire Peripheriegeräte zu verwenden und sogar auf Gigabit Ethernet und Fibre Channel Netzwerke zuzugreifen.

Die ganze Leistung und die ultraschnellen Datenübertragungen werden durch das Apple Thunderbolt Kabel möglich. Eines der fortschrittlichsten Kabel aller Zeiten. Es gibt kein anderes Kabel, das so viele Dinge mit einer solchen Geschwindigkeit kann.

Thunderbolt basiert aber auch auf der DisplayPort Technologie und damit auf dem Videostandard für HD Displays. Das bedeutet, dass jedes Display mit Mini DisplayPort direkt am Thunderbolt Anschluss angeschlossen werden kann. Und mit einem Adapter geht das auch mit Displays mit DisplayPort, DVI-, HDMI- oder VGA-Anschluss.



Das Apple Thunderbolt Display und Displays mit Mini DisplayPort werden von Thunderbolt nativ unterstützt, und Displays mit DisplayPort, DVI-, HDMI- und VGA-Anschlüssen werden mit Adaptern angeschlossen. So können Sie Ihr Apple LED Cinema Display oder ein anderes Display zusammen mit anderen Highspeed Geräten anschliessen